

*Jch eren halben nytt kan heyn keren die wyl dem fygend [=Feind] so noch lyt
 Jch fersten mych oüch da wärdy keyn ablauf bys man die statt gewün dan so
 möchttu wol urlob syn heyn Zuo faren wär möchtt, Jch weys keyn statt mer die
 wyder den King sy dann [diese]¹⁰ statt und leyon [=Lyon?], oüch so wüs das
 die knächtt nytt fast ...¹¹ aber die ängelländer stürben jn der statt fast der
 best ...¹¹ wely alle dyng zuo besten wänden und oberster hannt...¹¹ ...¹²"*

1) Der Briefbeginn fehlt.

2) *Bablyzof.*

3) Rest des Wortes weggerissen

4) Dieses Wort zerstört

5) Zeilenende weggerissen, Textverlust 1 bis 2 Worte

6) s. Anm. 3

7) s. Anm. 4

8) s. Anm. 5

9) s. Anm. 3

10) s. Anm. 4

11) s. Anm. 5

12) Hier bricht der Text ab.

Original - AH 78, 427-428 - Seite 428 leer

109

1646 Juni 30., Baden, "Raptim"

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], J[OHANN]
 F[RANZ] C[EBERG], AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT-
 UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Nachdem heütigs morgens, die herren gesandte von Zürich [Salomon H i r z e l,
 Hans Ludwig S c h n e e b e r g e r und Hans Kaspar H i r z e l - eben war
 die Tagsatzung der XIII Orte vom 13.-30. Juni 1646 in Baden zu Ende gegangen;
 Zurlauben war an dieser Zusammenkunft als Tagsatzungsgesandter von Stadt und
 Amt Zug ebenfalls anwesend -]¹ ihr antwort gegeben, in dero sie sich wegen
 des Ersten Punctes im Project [welches den Uttwiler- und den Lustdorferhandel
 sowie weitere Glaubensstreitigkeiten im Thurgau hätte beilegen sollen]² sehr
 beschwert, wie auch den Tauf und Firtäg betreffendt sich vast über das project
 erklegt, undt sich erklert, dass sy es krafft ihrer bevelhen [=Instruktionen],
 nit in ihre abscheidt nemmen dörffendt, noch wollendt. ist nachdeme sy abge-
 treten, der Catholischen [im Thurgau mitreg. V kath. Orte] antwort, auch ab-
 gelesen worden, darbey etliche von ohnintressierten Orthen nit wol empfunden,
 das nit von den Catholischen Herren auch ... [zuvor] mundtlich geantwortet;
 Volgendts aber berathschlaget worden, das man den Oberkeiten allersyts intres-
 sierten [im Thurgau reg.] Orthen schryben, unndt das project copylich über-
 senden wolle, mit der bitt, das es umbs besten willen möchte angenommen, oder

uff ... syten [der V besagten Orte] auch eröffnet werden, worin, oder in welchen puncten doch solches am beschwerlichsten. Allersytz Obrikeiten ersuochede ihnen ein möglicheste befürdende antwort, noch uff diser Jahrechnung [- an der Jahrechnung von Baden, die vom 2.-18. Juli 1646 dauerte und an der Zurlauben nicht teilnahm, wurde dieses Thema jedoch nicht erörtert -]³ zukommen Zelassen, damit sy danethin ein abscheidt darüber machen, undt ihre H. undt ob. etwas sates brichten könendt. [Die Schiedorte] Fryburg undt Appenzell der Inner Roden, habendt in solch schryben nit verwilliget, wie dieselbe gesandte [von Freiburg: Johann Daniel von M o n t e n a c h und Niklaus von M o n t e n a c h; von Appenzell Innerrhoden: Johann S u t e r] ihrem Abscheidt werden bysezzen Lassen, allein, weilss übermehret warent, ess auch müssen oder gleichsam tacitè wollen beschehen lasen.

Sunst sindt [die Schiedorte] Fryburg, Sollothurn, undt Appenzel [Innerrhoden?] der einheligen meinung noch bis dahin gewesen, das project in Jhre Abscheidt nit Zenemmen, weilss denn Partyen nit anemlich.

Wirt also der Ueberige beschluss der abscheiden instehen verbliben, biss über die ausssendende Schryben antwort einlangen, oder sonst die Jarrechnung sich baldt enden wirt by den gmeinen 13 orthen. ...

mit bit, obs Zwar nichts verbottens der H: welle doch nit offenbaren woher ers habe.

der herr Schw: welle gebeten sein by eignem [Boten] von Zug dem h. [Schwyzer Tagsatzungsgesandten Michael] S c h o r n o disen bricht so mit dem kombt zuo übersenden. Wirt dem botten den Lohn geben".

Aus der nicht sehr deutlich lesbaren Dorsualnotiz Beats II. Zurlauben geht hervor, dass der [Urner] Tagsatzungsgesandte [Sebastian Peregrin] Z w y e r auf das obgenannte Projekt offenbar starken Einfluss genommen hat. Am Schluss schreibt Zurlauben: "begären der Landtschriber [Ceberg] solle myn meynung uffzeichnen".

1) s. EA V 2, 1387 (Nr. 1094)

2) s. ebenda 1388 b, 1390 zu b

3) s. ebenda 1392 (Nr. 1098)